

An die Bürgermeisterin
Frau Larissa Weber

Nümbrecht Straße 19
51545 Waldbröl

FDP-Fraktion Waldbröl
Fraktionsvorsitzender

Sebastian Diener
Vennstraße 15
51545 Waldbröl
Fon 0177 170 55 14
sebastiandiener@gmx.de
www.fdp-waldbroel.de

28.08.2026

Mehr Schatten auf Waldbröls Schulhöfen – Fördermittel für klimaresiliente Schulgelände nutzen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die FDP-Fraktion bittet Sie darum, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Ratssitzung zu setzen.

Beschluss:

Der Rat der Marktstadt Waldbröl möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, für die sechs Schulen in Trägerschaft der Marktstadt Waldbröl eine Bestandsaufnahme zur Hitze- und UV-Belastung sowie zur vorhandenen Beschattung der Schulhöfe vorzunehmen. Dabei sollen insbesondere der Versiegelungsgrad, vorhandene Schattenflächen, besonders stark der Sonne ausgesetzte Aufenthaltsbereiche sowie bereits vorhandene oder geplante Maßnahmen erfasst werden. Die Einschätzungen der Schulen und OGS-Träger sind einzubeziehen. Die Ergebnisse sollen dem zuständigen Fachausschuss möglichst bis zum 31. Oktober 2026 vorgelegt werden.
2. Auf dieser Grundlage sollen gemeinsam mit den Schulen geeignete Standorte priorisiert und Maßnahmen zur natürlichen und technischen Beschattung, Entsiegelung, Begrünung und Regenwassernutzung entwickelt werden. In Betracht kommen insbesondere schattenspendende Bäume, Sonnensegel oder begrünte Pergolen sowie beschattete Aufenthaltsbereiche und grüne Klassenzimmer. Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen, OGS-Träger und möglichst auch Elternvertretungen sollen angemessen beteiligt werden. Barrierefreiheit, Sicherheit, Pflegeaufwand und dauerhafte Unterhaltung sind zu berücksichtigen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich das Interesse der Marktstadt Waldbröl am angekündigten Landesprogramm „1.000 Coole Schulhöfe“ zu bekunden und nach Veröffentlichung der Förderbedingungen Bewerbungen für geeignete Waldbröler Schulstandorte einzureichen.

Parallel soll die Verwaltung die Förderberatung des Landes beziehungsweise der Innovationsförderagentur NRW in Anspruch nehmen und prüfen, für welche Standorte noch im Jahr 2026 Anträge im laufenden Programm „Klimaanpassung.Kommunen.NRW“ gestellt werden können. Soweit die Fördervoraussetzungen erfüllt sind und die Finanzierung dargestellt werden kann, soll für mindestens einen geeigneten Schulstandort fristgerecht ein Förderantrag eingereicht werden.

4. Soweit für eine Antragstellung zusätzliche Haushalts- oder Eigenmittel erforderlich sind, ist den zuständigen politischen Gremien rechtzeitig eine Beschlussvorlage vorzulegen. Mit diesem Antrag werden noch keine konkrete Baumaßnahme und keine ungedeckte Ausgabe beschlossen. Über den Stand der Interessenbekundungen, Förderanträge und Planungen ist dem zuständigen Fachausschuss zu berichten.

Begründung:

Längere Hitzeperioden und eine zunehmende UV-Belastung stellen auch Schulen vor neue Herausforderungen. Stark versiegelte und unzureichend beschattete Schulhöfe können sich erheblich aufheizen. Geschützte Aufenthaltsbereiche fehlen dann gerade für jüngere Kinder und diejenigen, die aufgrund des offenen Ganztags einen großen Teil des Tages auf dem Schulgelände verbringen.

Die Marktstadt Waldbröl ist Trägerin der drei Grundschulen GGS Hermesdorf, GGS Isengarten und GGS Wiedenhof sowie des Hollenberg-Gymnasiums, der Städtischen Gesamtschule und der Städtischen Realschule. Sie kann daher selbst Maßnahmen zur klimaresilienten Gestaltung der Schulhöfe entwickeln und entsprechende Fördermittel beantragen.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat angekündigt, die Förderung klimaangepasster Schulhöfe erheblich auszuweiten. Im Rahmen des neuen Programms „1.000 Coole Schulhöfe“ sollen in den kommenden fünf Jahren 1.000 Schulhöfe gefördert werden. Je teilnehmender Schule sind nach den bisher veröffentlichten Informationen bis zu 50.000 Euro für Begrünung, Entsiegelung, zusätzliche Schattenflächen, Lernen im Freien und weitere Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung vorgesehen. Der konkrete Förderaufruf befindet sich noch in Vorbereitung; interessierte Kommunen können ihr Interesse jedoch bereits bekunden.

Daneben können im laufenden Programm „Klimaanpassung.Kommunen.NRW“ bei Vorhaben mit Gesamtausgaben von weniger als 200.000 Euro unter anderem die klimaangepasste Umgestaltung von Schulgeländen, Entsiegelung, Begrünung, Verschattungsanlagen und Sonnensegel gefördert werden. Kommunale Vorhaben können grundsätzlich mit bis zu 80 Prozent der förderfähigen Ausgaben unterstützt werden. Die Antragsfrist endet am 31. Dezember 2026. Da die Anträge im Rahmen

der verfügbaren Haushaltsmittel in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet werden, ist eine zeitnahe Prüfung erforderlich.

Der Antrag legt noch keine bestimmte technische Lösung oder Baumaßnahme fest. Zunächst sollen der tatsächliche Bedarf ermittelt, geeignete Standorte ausgewählt und die Fördermöglichkeiten genutzt werden. Natürliche Verschattung durch Bäume, Entsiegelung und Regenwasserrückhalt soll dabei mit kurzfristig wirksamen technischen Lösungen verbunden werden. So können Gesundheitsschutz, Aufenthaltsqualität und Klimaresilienz der Waldbröler Schulgelände nachhaltig verbessert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Sebastian Diener

Maik Steiniger